

## Tucholsky, Kurt: Das Persönliche (1912)

- 1 Schreib, schreib . . .
- 2 Schreib von der Unsterblichkeit der Seele,
- 3 vom Liebesleben der Nordsee-Makrele;
- 4 schreib von der neuen Hauszinssteuer,
- 5 vom letzten großen Schadenfeuer;
- 6 gib dir Mühe, arbeite alles gut aus,
- 7 schreib von dem alten Fuggerhaus;
- 8 von der Differenz zwischen Mann und Weib . . .
- 9 Schreib . . . schreib . . .
  
- 10 Schreib sachlich und schreib dir die Finger krumm:
- 11 kein Aas kümmert sich darum.
  
- 12 schreibst du einmal zwanzig Zeilen
- 13 mit Klatsch – die brauchst du gar nicht zu feilen.
- 14 Nenn nur zwei Namen, und es kommen in Haufen
- 15 Leser und Leserinnen gelaufen.
- 16 »wie ist das mit Fräulein Meier gewesen?«
- 17 Das haben dann alle Leute gelesen.
- 18 »hat Herr Streuselkuchen mit Emma geschlafen?«
- 19 Das lesen Portiers, und das lesen Grafen.
- 20 »woher bezieht Stadtrat Mulps seine Gelder?«
- 21 Das schreib – und dein Ruhm hallt durch Felder und Wälder.
  
- 22 Die Sache? Interessiert in Paris und in Bentschen
- 23 keinen Menschen.
- 24 Dieweil, lieber Freund, zu jeder Frist
- 25 die Hauptsache das Persönliche ist.

(Textopus: Das Persönliche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54126>)